

Beschlussprotokoll ¹⁾

der 26. Sitzung des Grossen Gemeinderates

Montag, den 26. September 2016, 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Vorsitz: Toni Zweifel (EVP/CVP/BDP), Präsident des Grossen Gemeinderates

Mitglieder des Grossen Gemeinderates:

- Martin Altwegg (SP/AW)
- Renzo Argiro (SVP/EDU)
- Pascal Bassu (SP/AW)
- Bruno Bertschinger (SVP/EDU)
- Stefan Burch (EVP/CVP/BDP)
- Urs Bürgin (FDP)
- Roger Cadonau (SVP/EDU)
- Thomas Egli (FDP)
- Sandra Elliscasis-Fasani (FDP)
- Andreas Erdin (GLP/FLW)
- Urs Gerber (SVP/EDU)
- Stefan Homberger (SVP/EDU)
- Jürg Joos (EVP/CVP/BDP)
- Stefan Kaufmann (SVP/EDU)
- Walter Kübler (EVP/CVP/BDP)
- Esther Kündig-Albrecht (GP)
- Peter Lanciano (EVP/CVP/BDP)
- Stefan Lenz (FDP)
- Dr. med. Rolf Luginbühl (GLP/FLW)
- Peter Maier (SVP/EDU)
- Dr. Stephan Mathez (GP)
- Mike Mayr (SVP/EDU)
- Joachim Meissner (GLP/FLW)
- Bigi Obrist (SP/AW)
- Susanne Poschung (SVP/EDU)
- Brigitte Rohrbach (SP/AW)
- Barbara Spiess (SP/AW)
- Margrith Wahrlichler (GLP/FLW)
- Christine Walter Walder (GP)
- Stephan Weber (FDP)
- Elmar Weilenmann (EVP/CVP/BDP)
- Martin Wunderli (GP)
- Rolf Zimmermann (SVP/EDU)

Mitglieder des Stadtrates:

- Ruedi Rüfenacht (EVP), Stadtpräsident
- Franz Behrens (SP)
- Marco Martino (SVP)
- Esther Schlatter (GLP)
- Susanne Sieber (FDP)
- Heinrich Vettiger (SVP)

Remo Vogel (CVP)
Marcel Peter, Stadtschreiber

Entschuldigt: Tina Fritzsche (GLP/FLW)
Christoph Wachter (SP/AW)

Beschlussprotokoll: Dr. Michael Strebel, Ratssekretär

Verhandlungsgegenstände:

| | Seite |
|--|-------|
| 1. Mitteilungen des Präsidenten | 3 |
| 2. Genehmigung der Traktandenliste | 3 |
| 2.1 Fraktionserklärung der SVP/EDU-Fraktion | 3 |
| 2.2 Fraktionserklärung der GP-Fraktion | 3 |
| 3. 16.05.4 16-2 Interpellation Elmar Weilenmann (BDP): "Instandstellung Industriestrasse" (Begründung) | 3 |
| 4. 16.05.3 16-9 Postulat Andreas Erdin (GLP): "Recycling von Kunststoffabfällen" (Begründung) | 3 |
| 5. Parkplatzverordnung PPVO (Beratung) | 3 |
| 6. Fragestunde | 6 |

1. Mitteilungen des Präsidenten

Dem Grossen Gemeinderat wurde der Voranschlag 2017 zugestellt. Die Vorberatung des Geschäftes obliegt der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission.

2. Genehmigung der Traktandenliste

Der Grosse Gemeinderat genehmigt die Traktandenliste.

2.1 Fraktionserklärungen der SVP/EDU-Fraktion

Fraktionserklärungen der SVP/EDU-Fraktion zum Chinderfest vom 3. September 2016.

2.2 Fraktionserklärungen der GP-Fraktion

Fraktionserklärungen der GP-Fraktion zur Wahl des Ratssekretärs des Grossen Gemeinderates Wetzikon zum Ratssekretär und Leiter Parlamentsdienste des Solothurner Kantonsrates.

3. 16.05.4 16-2 Interpellation Elmar Weilenmann (BDP): "Instandstellung Industriestrasse" (Begründung)

Begründung der Interpellation durch Elmar Weilenmann (BDP).

4. 16.05.3 16-9 Postulat Andreas Erdin (GLP): "Recycling von Kunststoffabfällen" (Begründung)

Begründung des Postulats durch Andreas Erdin (GLP).

5. Parkplatzverordnung PPVO (Beratung)

| Antrag Kommission für Raumplanung- und Landgeschäfte (KRLG) | Weitere Anträge aus der Mitte des Rates | Beschluss des Grossen Gemeinderates |
|---|---|--|
| | | Der Grosse Gemeinderat tritt auf das Geschäft mit einer Gegenstimme ein. |
| Art. 2 Abs. 6 Ergibt die Berechnung der Parkplätze keine ganze Zahl, werden können Bruchteile am Ende der Berechnung mathematisch gerundet auf- oder abgerundet werden. | | Der Grosse Gemeinderat stimmt dem Antrag mit 25:7 Stimmen zu. |
| Art. 5 Abs. 1 Der massgebliche Bedarf an Parkplätzen und deren zulässige Gesamtzahl berechnen sich anhand des Grenzbedarfs gemäss Artikel 3 sowie der Güteklasse des öffentlichen Verkehrs. Der massgebliche Bedarf an Abstellplätzen berechnet sich anhand des Grenzbedarfs gemäss Art. 3, der Güteklasse des öffentlichen Verkehrs in der Wegleitung zur Regelung des Parkplatzbedarfs in kommunalen Erlassen vom Oktober 1997 sowie anhand der Reduktionswerte in Abs. 2. Alternativ kann das vereinfachte Verfahren gemäss Abs. 5 beansprucht werden. | | Der Grosse Gemeinderat stimmt dem Antrag mit 28:4 Stimmen zu. |

| Antrag Kommission für Raumplanung- und Landgeschäfte (KRLG) | | Weitere Anträge aus der Mitte des Rates | | Beschluss des Grossen Gemeinderates | | |
|---|----------|---|--------------|--|---|--|
| <p>Art. 5 Abs. 2 Der Mindestbedarf an Parkplätzen entspricht dem unteren Grenzwert, die maximal zulässige Gesamtzahl dem oberen Grenzwert der nachstehenden Tabelle (je in Prozenten des Grenzbedarfs):</p> | | | | | | |
| Massgeblicher Bedarf in % des Grenzbedarfs (Art. 3): | | | | | | |
| Benutzerkategorie Güteklasse ÖV-Erschliessung | Bewohner | | Beschäftigte | | Besucher/Kunden | |
| | Min. | Max. | Min. | Max. | Min. | Max. |
| Klasse A | 40 % | 80 % Antrag Kommission 70 % | 20 % | 60 % Antrag Kommission 50 % | 30 % | 70 % Antrag Kommission 60 % |
| Klasse B | 55 % | 100 % Antrag Kommission 90 % | 30 % | 80 % Antrag Kommission 65 % | 45 % | 90 % Antrag Kommission 80 % |
| Klasse C, D | 70 % | 110 % | 45 % | 90 % | 50 % | 100 % |
| Keine Klasse | 100 % | 120 % | 90 % | 110 % | 90 % | 110 % |
| | | | | | Minderheitsantrag der Kommissionsmitglieder Esther Kündig-Albrecht und Stefan Burch: Festhalten am Antrag des Stadtrates . | |
| Massgeblicher Bedarf in % des Grenzbedarfs (Art. 3): | | | | | | |
| Benutzerkategorie Güteklasse ÖV-Erschliessung | Bewohner | | Beschäftigte | | Besucher/Kunden | |
| | Min. | Max. | Min. | Max. | Min. | Max. |
| Klasse A | 40 % | 80 % 70 % <u>60 %</u> | 20 % | 60 % 50 % <u>30 %</u> | 30 % | 70 % 60 % <u>45 %</u> |
| Klasse B | 55 % | 100 % 90 % <u>80 %</u> | 30 % | 80 % 65 % <u>45 %</u> | 45 % | 90 % 80 % <u>60 %</u> |
| Klasse C, D | 70 % | 110 % | 45 % | 90 % | 50 % | 100 % |
| Keine Klasse | 100 % | 120 % | 90 % | 110 % | 90 % | 110 % |
| | | | | | Der Grosse Gemeinderat zieht den Antrag der KRLG dem Minderheitsantrag mit 17:15 Stimmen vor. | |
| <p>Art. 5 Abs. 5 Die Reduktionsgebiete werden in einem Situationsplan festgehalten, der integrieren der Bestandteil dieser Verordnung ist. Der Plan der Reduktionsgebiete wird durch die Legislative periodisch an veränderte Gegebenheiten der ÖV-Erschliessung angepasst und mit Rechtsmittelhinweis publiziert. Im vereinfachten Verfahren kommen direkt die ÖV-Güteklassen und Reduktionsgebiete gemäss Situationsplan in Abs. 6 zur Anwendung.</p> | | | | | | Der Grosse Gemeinderat stimmt dem Antrag mit 29:1 Stimmen bei 2 Enthaltungen zu. |

| Antrag Kommission für Raumplanung- und Landgeschäfte (KRLG) | Weitere Anträge aus der Mitte des Rates | Beschluss des Grossen Gemeinderates |
|---|---|--|
| <p>Art. 5 Abs. 6 Die ÖV-Güteklasse wird in Abweichung vom Situationsplan der Reduktionsgebiete gemäss Abs. 5 im Einzelfall bestimmt, wenn massgebende Anteile der Besucher, Kunden oder Beschäftigten aus Einzugsgebieten stammen, welche unterschiedliche ÖV-Güteklassen aufweisen. Die Zuordnung zur ÖV-Güteklasse im Einzelfall erfolgt nach der jeweils gültigen Fassung der kantonalen Wegleitung zur Regelung des Parkplatzbedarfs in kommunalen Erlassen. Die ÖV-Güteklassen und Reduktionsgebiete werden in einem Situationsplan festgehalten. Dieser wird durch die Legislative periodisch an veränderte Gegebenheiten der ÖV-Erschliessung angepasst und mit Rechtsmittelhinweis publiziert.</p> | | Der Grosse Gemeinderat stimmt dem Antrag mit 26:6 Stimmen zu. |
| | Art. 19 Abs. 5 (neu) Stephan Mathez (GP): Öffentlich zugängliche Abstellplätze sind lenkungswirksam zu bewirtschaften. Als öffentliche zugängliche Abstellplätze gelten Parkplätze auf öffentlichem Grund sowie allgemein zugängliche Kunden- und Besucherparkplätze von Einkaufs- Gastronomie- und Freizeitanlagen und öffentliche Einrichtungen. | |
| | Art. 19 Abs. 5 (neu) Abänderungsantrag Barbara Spiess (SP/AW): Öffentliche und öffentlich zugängliche Parkflächen ab 10 Parkplätzen sind lenkungswirksam zu bewirtschaften. | |
| | | Der Grosse Gemeinderat: <ul style="list-style-type: none"> – zieht den Abänderungsantrag von Barbara Spiess (SP/AW) dem Antrag von Stephan Mathez (GP) vor; – lehnt den Abänderungsantrag von Barbara Spiess (SP/AW) mit 21:11 Stimmen ab. |
| | Schlussabstimmung SP/AW-Fraktion: Sofern die Parkplatzverordnung durch den Grossen Gemeinderat inhaltlich gegenüber dem städtischen Antrag verändert wurde, wird sie vor der Schlussabstimmung dem Kanton zu einer Vorprüfung unterbreitet. | Der Grosse Gemeinderat lehnt den Antrag mit 22:9 Stimmen bei 1 Enthaltung ab. |

Der Grosse Gemeinderat stimmt in der Schlussabstimmung mit 22:10 Stimmen der Vorlage mit den Änderungen zu.

6. Fragestunde

- Die Fragestunde wird gemäss Art. 53 und Art. 54 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates durchgeführt.
- Die Mitglieder des Grossen Gemeinderates waren eingeladen, die Fragen bis Mittwoch, 21. September 2016, beim Parlamentsdienst schriftlich einzureichen.
- Die Antworten des Stadtrates sind im *Audioprotokoll* (<http://verbalix.wetzikon.ch>) zur Parlamentssitzung aufgeschaltet.

| Frage von ¹ | Frage an den Stadtrat | Antwort durch |
|--|---|-----------------------------------|
| Martin Altwegg SP/AW-Fraktion | 1. Kosten für Kinder- und Jugendheime: Im Juni hat das Bundesgericht entschieden, dass eigentlich der Kanton die Kosten für Kinder- und Jugendheime tragen müsste, nicht die Gemeinden. In der Folge hat Wetzikon – wie etliche andere Gemeinden auch – die entsprechenden Zahlungen offenbar eingestellt. Wir bitten den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen: a) Welchen Betrag kann Wetzikon damit voraussichtlich einsparen? b) Werden im gleichen Umfang Rückstellungen gemacht für den nicht ganz unwahrscheinlichen Fall, dass die im Kanton laufende Revision des Jugendheimgesetzes die Gemeinden rückwirkend in die finanzielle Pflicht nehmen sollte? | Stadtrat Remo Vogel (CVP) |
| Martin Altwegg SP/AW-Fraktion | 2. Kennzahlen Sozialhilfe: Die Städteinitiative Sozialpolitik hat kürzlich den Kennzahlenvergleich 2015 zur Sozialhilfe in Schweizer Städten publiziert. Die wichtigste Erkenntnis war, dass in grossen Städten die Sozialhilfefälle tendenziell ab, in mittelgrossen Städten aber eher zunehmen. Wetzikon ist zwar Mitglied der Städteinitiative, hat sich an den Erhebungen aber bisher nicht beteiligt. Wie hat sich die Sozialhilfequote in den letzten etwa fünf Jahren in Wetzikon entwickelt? | Stadtrat Remo Vogel (CVP) |
| <i>Zusammenzug der Fragen von:</i> Brigitte Rohrbach SP/AW-Fraktion Martin Wunderli GP-Fraktion Sandra Elliscasis FDP-Fraktion | 3. "Westumfahrung auf der Kippe: In Sachen Wetziker Westumfahrung liegt eine wegweisende Einschätzung der Natur- und Heimatschutzkommission vor. Ob der Daumen nach oben oder nach unten geht, bleibt aber im Dunkeln", so der Zürcher Oberländer vom 15. September 2016 (S. 1, 3) a) Wurde der Stadtrat über den Inhalt des Entscheides informiert? b) Wenn ja, wie ist der Entscheid? c) Was für Konsequenzen hat dieser Entscheid auf das Projekt Weststrasse und das Verkehrskonzept in Wetzikon? | Stadträtin Esther Schlatter (GLP) |
| Roger Cadonau SVP/EDU-Fraktion | 4. Wie aus dem Zürcher Oberländer vom 17. September 2016 zu entnehmen war, wurde beim neuen Kreisler Rapperswilerstrasse/Grüningerstrasse (beim Lidl) einen Holzzaun als | Stadträtin Esther Schlatter (GLP) |

¹ Chronologisch nach *Eingang* (Datum) der Frage geordnet.

| Frage von ¹ | Frage an den Stadtrat | Antwort durch |
|---|--|---|
| | <p>Pflanzenschutz erstellt, der bereits kurz nach der Montage durch einen LKW beschädigt wurde. Die Fragen dazu:</p> <p>a) Wem gehört dieser Zaun und wer macht den Unterhalt?</p> <p>b) Wer bezahlt die Reparatur, insbesondere dann wenn kein Unfallverursacher bekannt ist (Fahrerflucht)?</p> | |
| <p><i>Zusammenzug der Fragen von:</i></p> <p>Susanne Poschung SVP/EDU-Fraktion</p> <p>Argiro Renzo SVP/EDU-Fraktion</p> | <p>5. Wir bitten den Stadtrat Fragen zur Asylpolitik um Beantwortung folgender Fragen zur Asylpolitik:</p> <p>a) Wie ist die Verteilung (Verhältnis) von Eritreern und Syrern in Wetzikon? Frauen, Männer und Kinder?</p> <p>b) Wie viele Flüchtlinge leben momentan total in Wetzikon? Wie hoch ist das Kontingent?</p> <p>c) Wie viele davon in Abbruch-Unterkünfte und wie lange ist dies noch möglich? Wohin mit diesen Menschen nach dem Abbruch?</p> <p>d) In Robenhausen in der Traube haben nur 15 Personen Platz. Wann ist der Einzug dort geplant? Welche Nationalität werden die zukünftigen Bewohner haben? Wie viele davon Frauen, Männer und Kinder?</p> <p>e) Werden die Flüchtlinge auch in ein Arbeitsprogramme wie im Sozialamt (z.B. "Fötzele") integriert?</p> <p>f) Ist bekannt, ob in naher Zukunft weitere Flüchtlinge aufgenommen werden müssen?</p> | <p>Stadtrat Remo Vogel (CVP)</p> |
| <p>Susanne Poschung SVP/EDU-Fraktion</p> | <p>6. Wir bitten den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen zur alten Stadtbibliothek, jetzt Jugendtreff: Wäre es nicht absehbar gewesen, dass man diese Liegenschaft autonom halten sollte, falls die Drei Linden die Tore schliesst? Jetzt war ein sofortiges Handeln nötig geworden. Sind dadurch nicht höhere Kosten entstanden?</p> | <p>Stadtrat Heinrich Vettiger (SVP)</p> |
| <p>Susanne Poschung SVP/EDU-Fraktion</p> | <p>7. Drei Linden: Was geschieht mit dieser Liegenschaft? Wie lange bleibt dieses Gebäude noch so stehen mit der "Kunst am Bau"? Weiss man, wie es dort weitergeht?</p> | <p>Stadtrat Heinrich Vettiger (SVP)</p> |
| <p>Bigi Obrist SP/AW-Fraktion</p> | <p>8. Wir bitten den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen zur Kulturkommission bzw. Kultursekretariat:</p> <p>a) Was ist der aktuelle personelle und institutionelle Stand bezüglich der Kulturkommission und des Kultursekretariats?</p> <p>b) Welches sind die Erkenntnisse aus der Zusammenarbeit mit der Fachhochschule bzw. aus dem letzten Kulturtalk in Bezug auf die weitere strukturelle und personelle Organisation der Kultur, der Kulturkommission und des Kultursekretariats in Wetzikon?</p> <p>c) Wie und wann gedenkt der Stadtrat die Erkenntnisse umzusetzen?</p> | <p>Stadtpräsident Ruedi Rüfenacht (EVP)</p> |
| <p>Bigi Obrist SP/AW-Fraktion</p> | <p>9. Welches ist der aktuelle Stand in Sachen Skaterpark in Wetzikon?</p> | <p>Stadtrat Marco Martino (SVP)</p> |

| Frage von ¹ | Frage an den Stadtrat | Antwort durch |
|----------------------------------|---|---------------------------------|
| Barbara Spiess SP/AW-Fraktion | <p>10. Die Stadt Wetzikon besitzt unbebaute Grundstücke, die der Landwirtschaft als Pachtland zur Verfügung gestellt werden. Die Kriterien zur Verpachtung dieser Grundstücke finden sich nicht in der Immobilienstrategie. Wir bitten den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:</p> <p>a) Hat die Stadt Kriterien für die Vergabe von Pachtland festgelegt? Wenn ja, wie lauten diese?</p> <p>b) In welchem Rhythmus werden die stadteigenen landwirtschaftlich genutzten Grundstücke neu zur Verpachtung ausgeschrieben?</p> <p>c) Werden bei der Neuverpachtung Auflagen zur Bewirtschaftung des entsprechenden Grundstücks gemacht, z.B. Verzicht auf Herbizide, Fungizide, Insektizide?</p> | Stadtrat Esther Schlatter (GLP) |
| Argiro Renzo SVP/EDU-Fraktion | <p>11. Wetzikon hat sechs Primarschulhäuser, drei Oberstufenschulhäuser, eine Kantonsschule und die Heilpädagogischen Schule. Viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene gehen in diesen öffentlichen Gebäuden täglich ein und aus. Auch in der Stadtverwaltung sind täglich viele Personen am Arbeiten oder für eine Abklärung vor Ort. Wir bitten den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:</p> <p>a) Wird in den eingangs erwähnten Gebäuden jährlich eine Evakuationsübung durchgeführt?</p> <p>b) Sind in den genannten Gebäuden die Verantwortlichen (in den Schulen auch die Lehrpersonen) in weiteren sicherheitsrelevanten Massnahmen geschult beziehungsweise Trainiert worden (Chemieunfall, Drohung, Erdbeben usw.)?</p> | Stadtrat Franz Behrens (SP) |
| Argiro Renzo SVP/EDU-Fraktion | <p>12. Ein Anliegen aus dem Quartier "Chinesemuur" ist an mich herangetragen worden. Die Kinder aus diesem Quartier gehen mehrheitlich in den Kindergarten Goldbühl oder ins Schulhaus Feld. Der Schulweg der Kinder entlang der Ettenhausenstrasse ist ganztags stark befahren. Auf einer Distanz von ca. 450 Meter befindet sich kein Fussgängerstreifen. Meine Frage an den Stadtrat Kann man in diesem Bereich ungefähr in der Mitte einen zusätzlichen Fussgängerstreifen umsetzen oder bedarf diese weiterer, weiterreichender Bewilligungen und / oder Planungen?</p> | Stadtrat Marco Martino (SVP) |

| Frage von ¹ | Frage an den Stadtrat | Antwort durch |
|--|---|--|
| |  | |
| <p>Argiro Renzo SVP/EDU-Fraktion</p> | <p>13. Die Sicherheitslage in Europa hat sich in den vergangenen Monaten verändert. Medien berichten fast täglich über Flüchtlinge, Extremismus und Terror. Die gefühlte Sicherheit der Bevölkerung hängt von vielen Faktoren ab. Öffentliche Beleuchtung, Zustand der Häuser, Aussehen der Stadt sowie Polizeipräsenz beeinflussen das Sicherheitsgefühl. Eingegangene Rückmeldungen der Bevölkerung haben mich dazu bewegt, den Stadtrat um folgende Auskunft zu erfragen:</p> <ol style="list-style-type: none"> Ist die Polizeipräsenz in Wetzikon effektiv weniger geworden? Herrscht bei der Wetziker Stadtpolizei ein möglicher Personalmangel oder ist der Aufgabenbereich so gross geworden, dass die Patrouillen-Tätigkeit abgenommen hat? Kann die Stadtpolizei mit der heutigen Aufstellung alle Ihr übertragenen Aufgaben und Aufträge vollumfänglich nachkommen? | <p>Stadtrat Marco Martino (SVP)</p> |
| <p>Susanne Poschung SVP/EDU-Fraktion</p> | <p>14. Unter welchen Rahmenbedingungen bzw. Konditionen ist der Stadtrat bereit, die Investitionslücke bzw. den Betrieb der Weihnachtsbeleuchtung zu finanzieren?</p> | <p>Stadträtin Esther Schlatter (GLP)</p> |
| <p>Andreas Erdin GLP/FLW-Fraktion</p> | <p>15. Im Zusammenhang mit der Parkplatzverordnung interessiert die Frage, wie es mit den Parkplätzen beim Strandbad Auslikon weitergeht. Am 10. November 2011 hatte eine Informationsveranstaltung stattgefunden zum Konzept "Mobilität und Umwelt Pfäffikersee". In der öffentlichen Präsentation auf der Webseite des kantonalen Amtes für Verkehr ist nachzulesen, was damals zum bezüglich Parkierung / Erschliessung geplant war bzw. ist. Es wurde ausgeführt: "Parkplätze vom See weg Richtung ‚äusseren Verkehrsring‘ führen => Weniger Kreuzungspunkte motorisierter Individualverkehr und Fussgänger / Radfahrer". Insbesondere war / ist geplant "die Parkplätze beim Strandbad Auslikon teilweise aufzuheben", und dies bei einem "Planungs- und Realisierungshorizont von fünf bis zehn Jahren". In sieben Wochen werden diese in Aussicht gestellten fünf Jahre vorbei sein. Wir bitten den</p> | <p>Stadtrat Marco Martino (SVP)</p> |

| Frage von ¹ | Frage an den Stadtrat | Antwort durch |
|-----------------------------------|--|---|
| | Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen: a) Wie viele Parkplätze hat es insgesamt beim Strandbad Auslikon? a) Ist ihre teilweise Aufhebung immer noch geplant? b) Und dies bei welchem Planungs- und Realisierungshorizont? c) Welche Informationen darüber hat der Stadtrat? | |
| Martin Wunderli GP-Fraktion | 16. Das Geschäft "Rechtsformänderung der Stadtwerke" hat für die Stadt Wetzikon und die SteuerzahlerInnen einiges an Kosten ausgelöst. Im Sinne der Transparenz bitten wir den Stadtrat Auskunft über folgende Ausgaben: a) Kosten durch die Beratungsfirma EVU-Partners und andere Firmen? b) Kosten durch den Stadtrat, das Parlament, die Verwaltung und die Energiekommission? c) Kosten in den Stadtwerken, inkl. Werbeaufwand in Zusammenhang mit der Abstimmung vom 28. Februar 2016 d) Kosten für die Vorbereitung der Stadtwerk-AG insgesamt? | Stadträtin Esther Schlatter (GLP) |
| Martin Wunderli GP-Fraktion | 17. Das Gaswerkareal in Medikon, welches von 1901 bis 1965 zur Herstellung von Gas aus Steinkohle genutzt wurde, liegt seit Jahren ungenutzt brach. Die gemeindeeigene Parzelle des alten Gaswerkes, Kataster 8291, umfasst ca. 9'000m ² gut erschlossenes Bauland. Der grösste Teil der Parzelle wird im Kataster der belasteten Standorte (KbS) geführt. Der ehemalige Betriebsstandort wird als belastet und überwachungsbedürftig bezeichnet. Es ist die Aufgabe der Stadt Wetzikon dieses Land so rasch wie möglich zu sanieren und die brachliegende Parzelle einer sinnvollen Nutzung für die Stadt Wetzikon bereit zu stellen. Für die Grünen ist es unverständlich, dass die Stadt Wetzikon diese wichtige Sanierung verschleppt und bis jetzt untätig blieb. Im Bericht "Gaswerkareal-wie weiter?" der "meierpartner Architekten" vom September 2014 ist das Potenzial des Gaswerkareales aufgrund der diversen Prämissen und Einschränkungen aufgezeigt worden. Ein Teil der Bau-masse des Gaswerkareals wurde inzwischen an den Neubau des VZO-Gebäudes verkauft. Wir bitten den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen: a) Wann wird dieser belastete Standort saniert? b) Was für Kosten erwartet die Stadt für die Sanierung? c) Was für ein neues Konzept hat der Stadtrat für die sanierte Parzelle? d) Wann soll das Konzept umgesetzt werden? | Stadtrat Henri Vettiger (SVP) |
| Sandra Elliscasis FDP-Fraktion | 18. Wir bitten den Stadtrat um Beantwortung folgende Frage zu den Stadtwerken: Welches sind die finanziellen Herausforderungen in den nächsten fünf bis zehn Jahren? Sind diese im | Stadträtin Esther Schlatter (GLP) |

| Frage von ¹ | Frage an den Stadtrat | Antwort durch |
|-----------------------------------|--|--|
| | Finanz- und Aufgabenplan enthalten? | |
| Sandra Elliscasis FDP-Fraktion | 19. Wir bitten den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen zum Thema junge Stimmbürger: a) Was sind die nächsten Schritte zu diesem Thema? b) Ist das Jugendkonzept fertiggestellt und wenn ja, wann wir es umgesetzt? | Stadtpräsident Ruedi Rüfenacht (EVP) |
| Sandra Elliscasis FDP-Fraktion | 20. Wir bitten den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen zum Thema Strassen bzw. den unbefriedigenden Baustellensituation: a) Das Gewerbe und die Einwohner sind oft über längere Zeit geplagt. Aufgrund der langen Bauzeit entstehen dem Wetziker Gewerbe oft untragbare Ertragseinbussen. b) Was gedenkt der Stadtrat zu unternehmen um die Bauzeiten zu verkürzen und so mit die Baustellen Unternehmer sowie Einwohner verträglich zu gestalten? | Stadträtin Esther Schlatter (GLP) |
| Sandra Elliscasis FDP-Fraktion | 21. Wir bitten den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen zum Thema Verkehr: a) Wie ist der Stand des Mobilitätskonzeptes? b) Was sind die nächsten Schritte? | Stadträtin Susanne Sieber (FDP) |

Grosser Gemeinderat Wetzikon

Toni Zweifel
Präsident

Dr. Michael Strebel
Ratssekretär

Wetzikon, 28. September 2016

¹⁾ Das Beschlussprotokoll soll gemäss der Geschäftsordnung enthalten:

- die Zahl der anwesenden und die Namen der abwesenden Mitglieder sowie der Präsidentin oder des Präsidenten und der Protokollführenden, die Namen der anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der Exekutivbehörden,
- eine vollständige Angabe und genaue Bezeichnung der vorgelegten Geschäfte,
- die Anträge, über die abgestimmt worden ist, unter Angabe der Stimmzahl, wenn eine Zählung stattgefunden hat,
- die aus der Beratung hervorgegangenen Beschlüsse,
- das Ergebnis der Wahlen.

Die Ratssitzungen werden zusätzlich durch *Audioaufnahmen* protokolliert. Die Audioprotokolle der Ratssitzungen sind im Internet öffentlich zugänglich wie auch die *Unterlagen* zu den jeweiligen Geschäften.